

Musik, Film und Tanz auf Schloss Wildberg



Mit einer „Begegnung von Musik, Film und Tanz“ startet am Freitag (19 Uhr) der Kulturherbst auf Schloss Wildberg (Bez.

Urfahr-Umgebung). „Pannonia Fantasie“ hat der Linzer Komponist Helmut Rogl (47) sein fünfsätziges Stück für Streicher, Bläser, Schlagwerker und Naturgeräusche genannt — die „pannonischen Grillen“ zirpen hier, weit weg vom Burgenland und von Ungarn — freilich aus dem Synthesizer. Die Choreografin Claudia Kreiner hat Rogls Musik in Tanzschritte umgesetzt, Medienprofessor Manfred Pilsz und seine Schüler vom MRG Fadingerstraße in Linz haben den ersten und fünften Satz des Werkes als Videos visualisiert. Diese bilden Anfang und Ende der Tanzaufführung, unterbrochen ansonsten nur von einem Solo des Linzer Saxofonisten Charly Schmid. Zur Einführung in das Werk spricht vorab am Podium Musikprofessor Thomas Kerbl mit Helmut Rogl (Bild) über das Werk.

Film-Tanzprojekt „Pannonia“

Die Visualisierung des 5-sätzigen Werks „Pannonia Fantasie“ von Helmut Rogl, dem oö. Landeskulturpreisträgers für Musik, eröffnet am Freitag, den 14. September um 19 Uhr den Kulturherbst auf Schloss Wildberg. Der erste und fünfte Satz, verfilmt von

Manfred Pilsz und seinem jungen Team des MRG Linz Fadingerstraße, gehen dabei nahtlos über in die Tanzsequenzen der restlichen Sätze. Zum Auftakt gibt's ein ausführliches Gespräch von Prof. Thomas Kerbl mit dem Komponisten. Foto: RS

